

ECOHZ AS
Geschäftsbericht 2011
15. März 2012

Bericht des Aufsichtsrats 2011

1. Hintergrund und Unternehmensgeschichte

ECOZH AS wurde am 8. Oktober 2002 gegründet. Zum Zeitpunkt der Gründung lautete der Name der Gesellschaft „Enviro Energi ASA“, im Februar 2007 wurde sie in „ECOZH ASA“ umbenannt. Im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung am 11. Oktober 2007 wurde die Gesellschaft in eine AS (norwegische Aktiengesellschaft mit begrenztem Aktionärskreis) überführt.

2. Unternehmerische Tätigkeit der Gesellschaft

Die Geschäftsidee von ECOZH besteht darin, Stromversorgern, Unternehmen und Institutionen erneuerbare Energie mit Herkunftsnachweise anzubieten.

Die weitere Nutzung fossiler Energiequellen zur Stromproduktion trägt sowohl lokal als auch global zu einer Steigerung der Klimagasemissionen und somit zur globalen Erwärmung bei. Auf das Klima bezogen stellt der Energieverbrauch häufig den größten Einzelfaktor bei den Klimagasemissionen der Unternehmen dar. Strom aus erneuerbaren Energiequellen wie Wasser, Sonne, Wind und Biomasse stellt einen wichtigen Beitrag dar, um diese Entwicklung umzukehren.

ECOZH erbringt den Nachweis der Erzeugung des gelieferten Stroms aus erneuerbaren Energiequellen. Tragende Säulen der Gesellschaftsstrategie sind die Einführung und Anwendung fachlich dokumentierter Methoden sowie die Anerkennung im Markt und in den relevanten Fachkreisen als „glaubwürdig, qualitativ hochwertig und gründlich“.

ECOZH tritt zudem als Garant dafür ein, dass Zahlungen für Strom mit Herkunftsnachweis an die Produzenten weitergegeben werden. Somit erhalten diese einen Anreiz zur Weiterentwicklung und Steigerung ihrer Produktion aus erneuerbaren Energiequellen.

Die Gesellschaft hat das Ziel, im Bereich des Verkaufs erneuerbarer Energie mit Herkunftsnachweise europaweit führend zu sein. Mit „führend“ ist unter anderem folgendes gemeint: 1) größtes Unternehmen in ausgewählten Märkten, 2) komplettes Produktspektrum und 3) hoher Bekanntheitsgrad bei Kunden, Interessensorganisationen und Behörden. 2011 verwaltete ECOZH ein Portfolio von 47 TWh erneuerbaren Stroms, wodurch die Gesellschaft zum größten unabhängigen Stromlieferanten Europas avancierte.

Das Portfolio von ECOZH enthält erneuerbaren Strom aus nahezu 200 Kraftwerken, auf der Grundlage fester Lieferverträge mit über 25 Stromproduzenten. Eine große Anzahl der Stromproduzenten hat ihren Sitz in Norwegen, 2011 erhöhte ECOZH jedoch das Angebot erneuerbaren Stroms aus Kraftwerken in weiteren europäischen Ländern. Der Strom des Portfolios wird aus erneuerbaren Quellen wie Wasser, Wind und Biomasse gewonnen. Das Angebot umfasst erneuerbare Energie aus Kraftwerken mit Umweltzertifizierung.

ECOZH engagiert sich verstärkt in der Sicherung einer verbesserten Rückverfolgbarkeit und Dokumentation im Zusammenhang mit dem Kauf von Energie mit Herkunftsnachweis und führte ein breites Produktportfolio ein.

In Zusammenarbeit mit DNV (Det Norske Veritas) führte ECOZH eine Verifizierung der Wertschöpfungskette des Unternehmens durch, wobei der Zurückverfolgung und dem Waren- und Geldfluss besondere Aufmerksamkeit gewidmet wurde.

Die Fähigkeit, ein breites, differenziertes und gut dokumentiertes Produktportfolio zu bieten, ist für ECOZH von besonderer Bedeutung.

Die Distributionsstrategie der Gesellschaft beruht im Wesentlichen darauf, Unternehmen über ein Händlernetz zu erreichen. Die Gesellschaft hat etwa 70 aktive Händler in 12 Ländern inklusive Norwegen. Parallel hierzu hat die Gesellschaft ein deutlicheres Profil entwickelt und richtet seinen Schwerpunkt verstärkt auf die direkte Kommunikation mit ausgewählten Zielgruppen.

3. Rahmenbedingungen und Marktentwicklung

Erneuerbarer Strom mit Herkunftsnachweise ist in der EU-Richtlinie zur Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen von 2009 als eines von mehreren Instrumenten begründet. Eine steigende Zahl von Ländern ist im Begriff, das System einzuführen und es wird eine Reihe von Initiativen betrieben, um eine verstärkte Harmonisierung zu fördern und die Stellung des Systems zu untermauern.

Vor dem Hintergrund mangelnder internationaler politischer Handlungskraft wird indirekt ein Großteil der Verantwortung zur Sicherung förderlicher Klimalösungen einzelnen Ländern und Regionen sowie ambitionierten Unternehmen und Organisationen überlassen. Die Notwendigkeit, Lösungen zur Reduzierung der globalen Erwärmung zu finden, besteht unvermindert. In diesem Zusammenhang rückt der Bereich ‚Energie‘ in den Fokus. Fossile Energiequellen durch saubere, erneuerbare Energiequellen zu ersetzen, ist von zentraler Bedeutung. Um hier erfolgreich zu sein, ist eine breite Palette an Lösungen und Instrumenten erforderlich – sowohl technischer als auch finanzieller Art. Eines der vielen Instrumente ist erneuerbare Energie mit Herkunftsnachweise, die sich 2011 unter europäischen Kunden und Stakeholdern als gut etabliert und akzeptiert erweist.

Seit dem 1.1.2012 besteht in Norwegen und Schweden ein gemeinsamer Markt für Stromzertifikate. Ziel des Systems ist es, in beiden Ländern bis 2020 eine Stromproduktion aus erneuerbarer Energie im Umfang von 13-14 TWh zu finanzieren. ECOZH beurteilt diese Entwicklung positiv, das Fördersystem beeinflusst den Markt für Strom mit Herkunftsnachweis jedoch nicht direkt. ECOZH verfolgt die Entwicklung intensiv und prüft relevante Absatzmöglichkeiten in diesem Zusammenhang.

In Norwegen wurde 2011 Strom aus erneuerbarer Energie im Umfang von ca. 123 TWh produziert, gegenüber 120 TWh 2010. Von diesem Volumen wurden 114 TWh als Strom mit Herkunftsnachweis zertifiziert, ein annähernd ebenso hohes Volumen wurde in Norwegen verkauft oder exportiert.

ECOZH festigte 2011 seine Position als führend in Europa im Bereich des Umsatzes erneuerbaren Stroms mit Herkunftsgarantie. Die Gesellschaft setzte ein Gesamtvolumen von 47 TWh um.

Der Markt für Strom mit Herkunftsnachweis ist seit dem Jahr 2010 in Bezug auf Volumen und Wert im Steigen begriffen. Dies spiegelt sich sowohl in der Statistik für Norwegen als auch in den Zahlen für Europa wider. Ein rascher Anstieg der Nachfrage kombiniert mit einem geringeren Anstieg des Angebotes resultierte 2011 erstmals in einem Marktgleichgewicht. Der Markt erlebte zeitweise zwar eine hohe Volatilität, stabilisierte sich jedoch und die Preise erreichten Niveaus, die deutlich über denjenigen vergangener Jahre liegen.

Der Markt für erneuerbaren Strom mit Herkunftsnachweise nimmt an Reife und Differenzierung zu. In steigendem Maße werden spezielle Produkte und Qualitäten nachgefragt.

Bedingt durch den 2011 gestiegenen internationalen Stromhandel mit Herkunftsnachweis ändert der norwegische Strommix (Warendeklaration) weiterhin sein Erscheinungsbild. Die Warendeklaration für norwegischen Strom ohne Herkunftsgarantie für das Jahr 2011 wird im März/April 2012 vom Norwegischen Zentralamt für Wassernutzung und Elektrizitätswirtschaft (NVE) veröffentlicht. Schätzungen auf der Grundlage vorläufiger Zahlen lassen erkennen, dass der Anteil erneuerbaren Stroms weiterhin gering ist, eine weitere deutliche Verschlechterung ausgehend von 2010 wird jedoch nicht erwartet. 2010 lag der Anteil erneuerbaren Stroms bei 24 %, gegenüber 48 % im Jahr 2009.

4. Eigentümerstruktur und Kapitalsituation

2011 wurden einzelne Änderungen der Eigentümerstruktur der Gesellschaft vorgenommen. Die Gesellschaft hat zum 31.12.2011 folgende Aktionärsstruktur:

Home Capital AS	47,09 %	
Ecovekst AS	15,59 %	(100 % Home Capital AS)
TrønderEnergi Kraft AS	12,44 %	
Eidsiva Vannkraft AS	12,44 %	
Troms Kraft Handel AS	9,95 %	(100 % Troms Kraft AS)
Troms Kraft AS	2,49 %	

5. Ergebnis und Bilanz

Der Umsatz stieg von 75,7 Mio. NOK im Jahr 2010 auf 120,9 Mio. NOK im Jahr 2011. Im Jahresergebnis erhöhte sich der Gewinn von 5,3 Mio. NOK 2010 auf 8,3 Mio. NOK 2011.

Das Gesamtkapital betrug zum Ende des Jahres 82,2 Mio. NOK gegenüber 45,3 Mio. NOK im Vorjahr. Der Eigenkapitalanteil belief sich zum 31.12.2011 auf 20,9 % gegenüber 32,7 % zum 31.12.2010.

Nach Auffassung des Aufsichtsrates sind die Voraussetzungen für die Fortführung der Unternehmenstätigkeit gegeben.

6. Betriebliches Risiko

Der Umsatz von ECOZH in ausländischen Währungen beträgt 93 % des Gesamtumsatzes. Die Ergebnisse der Gesellschaft sind dennoch in geringem Maße Währungsrisiken ausgesetzt, da diese teilweise gedeckt sind durch den Kauf und Verkauf in derselben Währung sowie durch die Tatsache, dass die Preisfestsetzung durch unsere Zulieferer Währungskursschwankungen berücksichtigt.

Ein größerer Anteil des Handels der Gesellschaft beruht auf Kommissionsverkäufen, so dass das wirtschaftliche Risiko bei dem angewandten Prozedere gering ist.

Die Entwicklung der Gesellschaft ist in hohem Maße von einer hohen Kompetenz in Bezug auf Handel, Märkte und Rahmenbedingungen für erneuerbare Energie und Klima abhängig. 2011 wurden drei neue Stellen besetzt, zwei davon am Standort Oslo und eine in der neu gegründeten Filiale der Gesellschaft in der Schweiz.

7. Forschung und Entwicklung

ECOZH betrieb 2011 keine Aktivitäten und tätigte keine Investitionen in Verbindung mit Forschung und Entwicklung.

8. Aufsichtsrat, Angestellte etc.

Der Aufsichtsrat besteht aus insgesamt 6 Mitgliedern (2 weibliche und 4 männliche Mitglieder). Darüber hinaus gehören ihm 2 Beobachter an.

Tom Lindberg ist Geschäftsführer der Gesellschaft. Die Gesellschaft beschäftigte zum Jahreswechsel 13 Angestellte, hiervon 5 Frauen und 8 Männer. Sie verfolgt eine

geschlechterneutrale Einstellungs- und Gehaltspolitik und engagiert sich kontinuierlich in der Förderung der Gleichberechtigung und -wertigkeit der Angestellten. Einstellungen beruhen auf individueller Kompetenz.

Die Anzahl der Äquivalente für Vollzeitstellen der Gesellschaft belief sich 2011 auf 10,5.

Die unternehmerische Tätigkeit der Gesellschaft wird von gemieteten Räumlichkeiten in Oslo aus betrieben. Die Gesellschaft hat zudem in Nyon in der Schweiz eine Filiale gegründet.

9. Gesellschaftliche Verantwortung, Umweltschutz und Arbeitssicherheit

ECOZH nimmt gesellschaftliche Verantwortung ernst und ist der Auffassung, dass zwischen der Unternehmenskultur und dem Verhältnis des Unternehmens zur Gesellschaft in seiner Gesamtheit ein klarer Zusammenhang besteht.

ECOZH verfolgt eine aktive Umweltpolitik, die auch für die Profilierung des Unternehmens nach außen hin eine wichtige Rolle spielt. Es erzeugt keine direkten Emissionen, die die Umwelt verunreinigen; u.a. Reisetätigkeit, Energieverbrauch und anfallende Abfälle sind jedoch mit indirekten Klimagasemissionen verbunden.

Die Gesellschaft hat 2011 eine Reihe von Maßnahmen weitergeführt, um ihre Umwelt- und Klimabelastung zu analysieren, zu steuern und zu reduzieren. Sie führte 2011 die zweite Revision ihres Umweltmanagementsystems auf der Grundlage des internationalen Standards ISO 24001 durch. Die Zertifizierung wurde von der Stiftung Det Norske Veritas vorgenommen.

Als Teil des Umweltmanagementsystems hat ECOZH folgende Umweltpolitik eingeführt:

ECOZH AS verpflichtet sich, in Bezug auf die Umsetzung von Aktivitäten zur Minimierung lokaler und globaler Umweltbelastungen eine führende Rolle zu spielen.

ECOZH trägt eine besondere Verantwortung dafür, durch eigenes Handeln den Bedarf und Nutzen zu kommunizieren, der mit der Führung eines kommerziellen Unternehmens auf nachhaltige Weise verbunden ist.

Dem Aspekt der Nachhaltigkeit wird bei allen anstehenden Beschlüssen entscheidende Bedeutung eingeräumt.

Die Priorisierung der Nachhaltigkeit soll ECOZH einen langfristigen Wettbewerbsvorteil verschaffen und für Kunden bei der Wahl des Kooperationspartners einen Motivationsfaktor darstellen.

ECOZH wird alle gesetzlichen Umwelanforderungen und -vorschriften erfüllen und – soweit möglich – darüber hinausgehen.

Die Gesellschaft definierte Ziele und Handlungsprogramme, die unter anderem die Bereiche Energieverbrauch, Einkauf und Ressourcenverbrauch, Abfallbehandlung/Sauberkeit sowie die Reiseaktivitäten der Angestellten umfassen.

Für das Jahr 2011 wurde für den Betrieb eine Klimabilanz erstellt. Diese beruht auf den Prinzipien des Green House Gas Protocol (GHG).

Die Klimabilanz für 2011 ist noch nicht abgeschlossen, vorläufige Berechnungen zeigen jedoch ein Emissionsniveau etwas über dem Niveau von 2010 in Höhe von 27,7 Tonnen CO₂-Äquivalenten. Berücksichtigt man die gestiegene Anzahl der Beschäftigten, zeigen die Emissionen pro Angestelltem eine leichte Verringerung.

Im Übrigen erwirbt die Gesellschaft Strom aus erneuerbaren Quellen mit Herkunftsnachweise sowie Emissionsquoten, um die verbleibende Emission von Klimagasen zu kompensieren, und beteiligt sich an der Kampagne „Klimaversprechen“ der staatlichen Behörden.

ECOHZ engagiert sich aktiv im Bereich Gesundheit, Umwelt und Arbeitssicherheit (HSE). Hierbei wurden drei Zielfelder definiert: 1) akute Krankheit / Erste Hilfe, 2) psychosoziales Umfeld und 3) Brandschutz. Es werden regelmäßige HSE-Konferenzen abgehalten und die Einhaltung der vereinbarten Aktivitäten wird ständig kontrolliert.

Der Krankenstand betrug 2011 insgesamt 2,9 % gegenüber 2,2 % im Vorjahr. 1,2 Prozentpunkte hiervon gehen auf langfristigen Krankenstand zurück.

10. Zukunftsperspektiven

Das Ausmaß der Klimaproblematik steigt und die Erkenntnis, dass weitere Akteure Verantwortung zur Lösung der Probleme übernehmen müssen, nimmt ebenfalls zu. Dies betrifft in zunehmendem Maße ethische Entscheidungen, jedoch auch die Wettbewerbsfähigkeit des einzelnen Unternehmens.

ECOHZ ist sehr gut positioniert und erlebt eine steigende Nachfrage nach erneuerbarer Energie.

Die Gesellschaft verzeichnet ein rasches Wachstum und verfügt über einen guten Stamm hochkompetenter Mitarbeiter. Vor diesem Hintergrund weist ECOHZ gute Voraussetzungen für eine positive Entwicklung auf.

11. Verwendung des Ergebnisses

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung folgende Verwendung des Überschusses vor:

Rückstellung für Dividenden:	NOK 9.000.000
Von sonstigem Eigenkapital übertragen:	NOK – 678.266
Verfügte Summe:	NOK 8.321.734

15. März 2012

Bente Rathe, Aufsichtsratsvorsitzende

Tobias Langseth

Kenneth Andersen

Gunhild A. Stordalen

Ove Gusevik

Bernhard Kvaal

Tom Lindberg

Gewinn- und Verlustrechnung für 2011

ECOHZ AS

	Anhang	2011	2010
Umsatzerlöse		120 925 531	75 695 250
Sonstige betriebliche Erträge		9 877	4 873
Summe betrieblicher Erträge		120 935 408	75 700 123
Materialaufwand		-84 904 174	-48 394 394
Löhne und Gehälter	2, 5, 7	-15 594 614	-13 908 193
Abschreibung von Sachanlagen	3	-379 001	-378 592
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2, 6, 7, 12	-8 959 265	-5 085 978
Summe betrieblicher Aufwendungen		-109 837 054	-67 767 157
Betriebsergebnis		11 098 354	7 932 966
Sonstige finanzielle Erträge		591 319	704 485
Sonstige finanzielle Aufwendungen		-134 471	-1 281 434
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern		11 555 202	7 356 017
Steuerliche Aufwendungen	9	-3 233 468	-2 055 972
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		8 321 734	5 300 045
Jahresergebnis		8 321 734	5 300 045
Übertragungen			
Für Dividenden		9 000 000	
Sonstiges Eigenkapital		-678 266	5 300 045
Summe		8 321 734	5 300 045

Bilanz zum 31. Dezember 2011 ECOHZ AS

	Anhang	2011	2010
VERMÖGENSWERTE			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögenswerte			
WEB – Homepage	3	135 705	338 349
Latentes Steuerguthaben	9	<u>505 953</u>	<u>3 099 753</u>
Summe immaterieller Vermögenswerte		<u>641 658</u>	<u>3 438 102</u>
Sachanlagen			
Bewegliche Güter, Inventar etc.	3	<u>230 640</u>	<u>216 979</u>
Summe Sachanlagen		<u>230 640</u>	<u>216 979</u>
Finanzielle Vermögenswerte			
Investitionen in Aktien und Anteile		<u>0</u>	<u>33 183</u>
Summe finanzieller Vermögenswerte		<u>0</u>	<u>33 183</u>
Summe Anlagevermögen		<u>872 298</u>	<u>3 688 264</u>
Umlaufvermögen			
Vorräte	4	<u>1 922 794</u>	<u>575 973</u>
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	54 871 247	32 595 873
Sonstige Forderungen		<u>5 940 517</u>	<u>3 496 744</u>
Summe Forderungen		<u>60 811 764</u>	<u>36 092 617</u>
Bankeinlagen, Barmittel und Gegenwerte	13	<u>18 607 865</u>	<u>4 926 620</u>
Summe Umlaufvermögen		<u>81 342 423</u>	<u>41 595 210</u>
Summe Vermögenswerte		<u><u>82 214 721</u></u>	<u><u>45 283 474</u></u>

Bilanz zum 31. Dezember 2011 ECOHZ AS

	Anhang	2011	2010
EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Eigenkapital			
Aktienkapital (256 549 Aktien à 25,00 NOK)	11	6 413 725	6 000 025
Kapitalrücklage aus Agio		<u>2 586 300</u>	<u>0</u>
Summe gezeichnetes Kapital		<u>9 000 025</u>	<u>6 000 025</u>
Erwirtschaftetes Ergebnis			
Sonstiges Eigenkapital		<u>8 166 584</u>	<u>8 844 850</u>
Summe erwirtschaftetes Eigenkapital		<u>8 166 584</u>	<u>8 844 850</u>
Summe Eigenkapital	10	<u>17 166 609</u>	<u>14 844 875</u>
Verbindlichkeiten			
Rückstellungen für Verpflichtungen			
Rentenverpflichtungen	5	<u>1 681 397</u>	<u>707 146</u>
Summe Rückstellungen für Verpflichtungen		<u>1 681 397</u>	<u>707 146</u>
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten			
Risikodarlehen	8	<u>0</u>	<u>3 000 000</u>
Summe sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten		<u>0</u>	<u>3 000 000</u>
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten an Lieferanten		19 504 963	1 479 572
Fällige öffentliche Abgaben		915 708	768 117
Fällige Steuern	9	639 668	0
Rückstellung für Dividenden	10	9 000 000	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	14	<u>33 306 376</u>	<u>24 483 764</u>
Summe kurzfristiger Verbindlichkeiten		<u>63 366 715</u>	<u>26 731 453</u>
Summe Verbindlichkeiten		<u>65 048 112</u>	<u>30 438 599</u>
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		<u>82 214 721</u>	<u>45 283 474</u>

OSLO, 15. März 2012
ECOHZ AS

Bente Rathe
Aufsichtsratsvorsitzende

Ove Gusevik
Aufsichtsratsmitglied

Bernhard Kvaal
Aufsichtsratsmitglied

Kenneth Andersen
Aufsichtsratsmitglied

Tobias Langseth
Aufsichtsratsmitglied

Gunhild A. Stordalen
Aufsichtsratsmitglied

Tom Lindberg
Geschäftsführer

ECOHZ AS
KAPITALFLUSSRECHNUNG

2011 2010

**CASH-FLOW AUS LAUFENDER
GESCHÄFTSTÄTIGKEIT**

Ergebnis vor Steuern	11 555 202	7 356 017
Entrichtete Steuern im Zeitraum	0	0
Verluste/Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	0
Abschreibungen	379 001	378 592
Änderung der Vorräte	-1 346 821	-186 213
Änderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-22 275 375	-11 002 400
Änderung der Rentenverpflichtungen	974 251	266 316
Änderung der Verbindlichkeiten an Lieferanten	18 025 391	-1 454 244
Änderung der sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten	6 526 430	8 843 872
Netto Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	13 838 079	4 201 940

**CASH-FLOW AUS DER
INVESTITIONSTÄTIGKEIT**

Auszahlungen bei Investitionen in Sachanlagen	-190 018	-35 680
Auszahlungen beim Kauf von Wertpapieren		-13 427
Einzahlungen bei der Veräußerung von Wertpapieren	33 183	0
Netto Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-156 835	-49 107

**CASH-FLOW AUS DER
FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT**

Zunahme/Abnahme der langfristigen Verbindlichkeiten	-3 000 000	0
Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten		-2 000 000
Zunahme Eigenkapital	3 000 000	0
Netto Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	0	-2 000 000
Summe der Änderung des Finanzmittelfonds	13 681 244	2 152 833
Finanzmittelfonds am 01.01	4 926 620	2 773 787
Finanzmittelfonds am 31.12	18 607 864	4 926 620

Anhang 1 Bilanzierungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit dem norwegischen Rechnungslegungsgesetz (Regnskapsloven) erstellt. Die Erarbeitung erfolgte nach den norwegischen Rechnungslegungsstandards und Empfehlungen für eine ordnungsgemäße Buchführung.

Einnahmen beim Verkauf von Zertifikaten werden zum Zeitpunkt der Lieferung verbucht. Die Einnahmen für Dienstleistungen werden im Zuge der Ausführung verbucht.

Das Umlaufvermögen sowie kurzfristige Verbindlichkeiten umfassen Positionen, die innerhalb eines Jahres nach dem Anschaffungszeitpunkt zur Zahlung fällig sind sowie Positionen, die mit dem Warenkreislauf verbunden sind. Umlaufvermögen wird zu den niedrigsten Anschaffungskosten bzw. an der untersten Grenze des tatsächlichen Wertes angesetzt. Kurzfristige Verbindlichkeiten werden in Höhe des nominellen Betrages zum Zeitpunkt der Aufnahme bilanziert.

Geldpositionen in Fremdwährung werden zum Kurs des Stichtages der Bilanz umgerechnet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen werden zum Nennwert aufgeführt, nach Abzug von Rückstellungen für zu erwartende Verluste. Rückstellungen für Verluste werden auf der Basis einer individuellen Bewertung der einzelnen Forderung festgesetzt.

Die Gesellschaft kauft einige Zertifikate für den eigenen Bestand auf. Diese werden zum niedrigsten Wert in Bezug auf Realwert und Einkaufspreis zum 31.12 bewertet.

Die steuerlichen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich aus fälligen Steuern sowie Änderungen bei latenten Steuern zusammen. Latente Steuern sind in Höhe von 28 % auf der Grundlage temporärer Unterschiede zwischen buchhalterischen und steuerlich anzusetzenden Werten berechnet, sowie des steuerlich vortragbaren Defizits zum Ende des Geschäftsjahres. Steuer erhöhende und Steuer reduzierende temporäre Unterschiede, die sich im selben Zeitraum auflösen oder aufgelöst werden können, sind ausgeglichen. Das latente Netto-Steuer Guthaben wird in dem Umfang bilanziert, in dem es voraussichtlich realisiert werden kann.

Aufwendungen für Renten und Rentenverpflichtungen werden nach linearem Anspruchserwerb basierend auf dem erwarteten Endgehalt berechnet. Die Berechnung beruht auf einer Reihe von Voraussetzungen, hierunter dem Diskontierungszins, künftigen Anpassungen von Gehältern, Renten und Sozialleistungen, künftigen Gewinnen aus den Rentenmitteln sowie aktuariellen Voraussetzungen zu Sterblichkeit und freiwilligem Ausscheiden. Die Rentenmittel sind zum tatsächlichen Wert angesetzt und in der Bilanz bei den Netto-Rentenverpflichtungen abgezogen. Änderungen der Verpflichtungen, die auf Änderungen der Rentenprogramme zurückzuführen sind, werden über den angenommenen verbleibenden Zeitraum des Anspruchserwerbs verteilt. Änderungen der Verpflichtungen und Rentenmittel, die auf Änderungen und Abweichungen bei den Voraussetzungen zur Berechnung zurückzuführen sind, werden über den angenommenen durchschnittlich verbleibenden Zeitraum des Anspruchserwerbs verteilt, sofern die Abweichungen zum Jahresbeginn einen Umfang von 10 % der höchsten Bruttowerte der Rentenverpflichtungen und -mittel übersteigen.

Die Bilanzierungsgrundsätze sind im Übrigen jeweils im Anhang zu den einzelnen Abschlusspositionen näher erläutert.

Anhang 2 Löhne und Gehälter, Anzahl Angestellte, Vergütungen, Darlehen an Angestellte etc.

Personalkosten	2011	2010
Löhne und Gehälter, Urlaubsgeld, Aufsichtsrats honorare	11 248 577	10 853 036
Arbeitgeberanteile	1 756 335	1 678 882
Aufwendungen für Renten	2 345 076	1 155 542
Sonstige Leistungen	244 626	220 733
Summe	15 594 614	13 908 193

Anzahl der Äquivalente für Vollzeitstellen 10,5 10,3

Gehalt und Vergütung des Geschäftsführers

Dem Geschäftsführer wurden Gehälter in Höhe von 1.668.633 NOK sowie sonstige Vergütungen in Höhe von 13.068 NOK ausbezahlt.

Der Rentenbeitrag für den Geschäftsführer ist in der Rentenversicherung der Gesellschaft enthalten und beläuft sich 2011 auf 125.965 NOK.

Vergütung des Aufsichtsrats

Insgesamt wurden 605.625 NOK an Honoraren an den Aufsichtsrat gezahlt.

Wirtschaftsprüfer

Die Vergütung des Wirtschaftsprüfers setzt sich folgendermaßen zusammen:

Gesetzlich festgelegte Abschlussprüfung	97 000
Sonstige Leistungen außerhalb der Abschlussprüfung	72 600
Als Aufwendung verbuchte Vergütung des Wirtschaftsprüfers	169 600

Darlehen an Angestellte

Angestellten, dem Geschäftsführer, der Aufsichtsratsvorsitzenden, Aufsichtsratsmitgliedern oder sonstigen nahestehenden Personen wurden keinerlei Darlehen oder Sicherheitsleistungen gewährt.

Der Geschäftsführer hat ein Recht auf Gehaltsfortzahlung, das insgesamt dem Grundgehalt eines Jahres entspricht, sofern der Aufsichtsrat es für erforderlich hält, das Anstellungsverhältnis zu beenden.

Alle Angestellten haben einen Bonusvertrag. Der Bonus berechnet sich auf der Basis eines Prozentanteils des Grundgehalts und ist teilweise an das Betriebsergebnis der Gesellschaft gekoppelt, teilweise an die Umsetzung von Zielen und den Grad der Zielerreichung in Bezug auf die Strategien, Handlungsprogramme und Zielsetzungen der Gesellschaft. Auf der Basis der erreichten Ergebnisse und weiterer Zielsetzungen wurden für das Geschäftsjahr 2011 Bonuszahlungen inklusive Sozialabgaben in Höhe von 2.282.000 NOK zurückgestellt.

Anhang 3 Betriebsmittel

	Immaterielle Vermögenswerte	Bewegliche Güter und Inventar	Summe Anlagevermögen
Betriebsmittel			
Anschaffungskosten 1.1.11	608 540	709 314	1 317 854
Zugang erworbene Betriebsmittel		190 018	190 018
Anschaffungskosten 31.12.11	608 540	899 332	1 507 872
Akkumulierte Abschreibungen 31.12.11	472 835	668 692	1 141 527
Gebuchter Wert zum 31.12.11	135 705	230 640	366 345
Abschreibungen für das Jahr	202 644	176 357	379 001
Wirtschaftliche Nutzungsdauer	3 Jahre	3-5 Jahre	3-5 Jahre
Abschreibungsplan	Linear	Linear	Linear

Anhang 4 Vorräte

Die Gesellschaft kauft Zertifikate für das eigene Lager auf. Diese werden zum niedrigsten Wert in Bezug auf Realwert und Einkaufspreis zum 31.12 bewertet.

Die Zertifikate müssen vor Ablauf des Gültigkeitszeitraums wieder verkauft werden. Dieser Gültigkeitszeitraum kann in verschiedenen Ländern unterschiedlich ausfallen. Es wird nicht von unverkäuflichen Gütern im Warenlager ausgegangen, da die Zertifikate voraussichtlich innerhalb der jeweiligen Frist verkauft werden können.

Anhang 5 Rentenaufwendungen, -mittel und -verpflichtungen

Die Gesellschaft ist verpflichtet, gemäß dem norwegischen Gesetz zur obligatorischen betrieblichen Rentenversicherung (Lov om obligatorisk tjenestepensjon) eine betriebliche Rentenversicherung zu stellen. Die Rentenversicherung der Gesellschaft erfüllt die Anforderungen dieses Gesetzes. Sie umfasst insgesamt 12 Personen und berechtigt zu definierten künftigen Leistungen. Die Verpflichtungen sind über eine Versicherungsgesellschaft gedeckt. Die Gesellschaft wandelte die Rentenversicherung zum 1.1.2011 von einer Versicherung mit definierter Rentenauszahlung in eine Versicherung mit definierten Beitragsleistungen des Unternehmens um. Eine Versicherung mit definierter Rentenauszahlung besteht noch für einen Angestellten.

	2011	2010
Zeitwert der Rentenansprüche für das Jahr	1 715 308	1 319 671
Zinskosten für Rentenverpflichtungen	351 301	390 216
Gewinn aus Rentenmitteln	-247 033	-272 861
Im Ergebnis verbuchte Einschätzungsänderungen	137 282	81 670
Verwaltungskosten	109 515	52 006
Arbeitgeberanteile f. Netto-Rentenaufwendungen inkl. Verw.kosten		209 954
Im Betriebsergebnis verbuchte Planänderungen	278 702	-503 338
Nettoaufwendungen für Renten inkl. Arbeitgeberanteile	2 345 075	1 277 318
Verpflichtungen für erworbene Rentenansprüche		8 122 067
Berechneter Effekt künftiger Gehaltsanpassungen		8 122 067
Berechnete Rentenverpflichtungen	1 941 645	8 122 067
Rentenmittel (zum Marktwert)		- 4 946 466
Im Ergebnis nicht verbuchte Wirkungen von Einschätzungsänderungen	-534 020	-2 555 841
Arbeitgeberanteile	273 772	87 386
Im Ergebnis nicht verbuchte Einschätzungsänderungen bei Arbeitgeberanteilen	0	0
Nettoverpflichtungen für Renten inkl. Arbeitgeberanteilen	1 681 397	707 146

Finanzielle Voraussetzungen:

	2011	2010
Diskontierungszins	3,80 %	4,00 %
Voraussichtlicher Gehaltszuwachs	3,25 %	4,00 %
Voraussichtliche G-Anpassung/Rentenanpassung	3,25 %	3,75 %
Voraussichtlicher Gewinn aus Fondsmitteln	4,10 %	4,60 %

Anhang 6 Mietverträge

Die Mieten für die im Geschäftsjahr von der Gesellschaft angemieteten Räumlichkeiten belaufen sich auf 970.903 NOK.

Anhang 7 Abteilungsbüro Schweiz

Die Gesellschaft hat in Nyon in der Schweiz eine Filiale eröffnet, die seit dem 1. September 2011 in gemieteten Räumlichkeiten agiert. Zum 31.12.2011 wird in diesem Büro 1 Angestellter beschäftigt. Vom 1. September bis zum 31. Dezember wurden betriebliche Aufwendungen für das Unternehmen in der Schweiz in Höhe von 878.029 NOK verbucht.

Anhang 8 Risikodarlehen / Liquiditätsdarlehen

Risikodarlehen

Die Gesellschaft war zum 1.1.2011 Darlehensnehmer eines Risikodarlehens in Höhe von 3.000.000 NOK. Das Darlehen war am 1.7.2011 in seiner Gesamtheit zur Rückzahlung fällig. Als Zinsbedingung galt der NIBOR bezogen auf 3 Monate + 3,0 % Spielraum. Es wurden keine Sicherheiten gestellt. Das Darlehen berechnete zur Konvertierung in Aktien. Die Darlehensgeber wählten die Nutzung des Konvertierungsrechtes für den gesamten Darlehensbetrag in Höhe von 3.000.000 NOK. Die Genehmigung zur Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft durch Konvertierung des Darlehens wurde im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung am 29.9.2011 beschlossen.

Anhang 9 Steuern

Steuerliche Aufwendungen werden verbucht, wenn sie anfallen, das heißt die steuerlichen Aufwendungen sind mit dem buchhalterischen Ergebnis vor Steuern verknüpft. Die steuerlichen Aufwendungen bestehen aus fälligen Steuern (Steuern für die steuerpflichtigen Erträge des Geschäftsjahres) sowie Änderungen des Nettobetrages der latenten Steuern. Berechnungsgrundlage sind die Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sowie der außerordentlichen Positionen.

Die fälligen Steuern bei den steuerlichen Aufwendungen des Geschäftsjahres verteilen sich wie folgt:

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern	11 555 202
Dauerhafte Abweichungen	483
Änderungen bei zeitweiligen Abweichungen	1 007 609
Grundlage f. fällige Steuern für das Jahresergebnis	12 563 294
Änderungen beim steuerlich vortragbaren Defizit	-10 278 766
Grundlage für fällige Steuern	2 284 528
Fällige Steuern 28%	639 668
Änderungen beim latenten Steuerguthaben	2 593 800
Steuerliche Aufwendungen im Geschäftsjahr	3 233 468

Aufschlüsselung der Grundlage für latente Steuern

	2011	2010
Abweichungen, die nicht ausgeglichen werden		
Anlagevermögen	-125 578	-92 221
Rentenverpflichtungen	- 1 681 397	-707 146
Verlustvortrag	0	-10 271 179
Summe	- 1 806 975	-11 070 546
Latentes Steuerguthaben	-505 953	-3 099 753

Es wird als überwiegend wahrscheinlich angesehen, dass die Gesellschaft ihr latentes Steuerguthaben durch positive Erträge in den kommenden Jahren realisieren können wird. Das latente Steuerguthaben wird daher bilanziert.

Anhang 10 Eigenkapital

	Grund- kapital	Kapitalrücklagen aus Agio	Sonstiges Eigenkapital	Summe
Eigenkapital zum 31.12.2010	6 000 025	0	8 844 850	14 844 875
Aktienemission	413 700	2 586 300		3 000 000
Ergebnis des Geschäftsjahres			8 321 734	8 321 734
Rückstellung für Dividenden			-9 000 000	- 9 000 000
Eigenkapital zum 31.12.2011	6 413 725	2 586 300	8 166 584	17 166 609

Anhang 11 Grundkapital und Angaben zu den Aktionären

Eigentümerstruktur

Folgende Unternehmen waren zum 31.12.2011 Aktionäre der ECOZH AS:

	Anzahl Aktien	Gesellschafts- anteil	Stimmrechts- anteil
Home Capital AS	120 801	47,09 %	47,09 %
Ecovekst AS (100% Home Capital AS)	40 000	15,59 %	15,59 %
Eidsiva Vannkraft AS	31 916	12,44 %	12,44 %
TrønderEnergi Kraft AS	31 916	12,44 %	12,44 %
Troms Kraft Handel AS (100% Troms Kraft AS)	25 516	9,95 %	9,95 %
Troms Kraft AS	6 400	2,49 %	2,49 %
Gesamtzahl der Aktien	256 549	100,00 %	100,00 %

Die Aktien der Gesellschaft gehören derselben Klasse an, alle Aktien sind mit demselben Stimmrecht verbunden.

Anhang 12 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Umsätze der Gesellschaft weisen durchgehend große saisonale Schwankungen auf. Über 48 % der betrieblichen Erträge 2011 wurden nach dem 1. Dezember in Rechnung gestellt. Die Gesellschaft hatte 2011 keine Verluste bei Forderungen zu verzeichnen.

Anhang 13 Gebundene Mittel

Die gebundenen Mittel setzen sich zusammen aus Steuerabzügen in Höhe von 653.692 NOK sowie Kautionen für Gebäudemieten in Höhe von 559.620 NOK. Die Gesellschaft schloss im November 2011 einen Kontokorrentkreditvertrag mit der DNB mit einem Kreditrahmen in Höhe von 5.000.000 NOK. Der Kredit läuft jeweils für 1 Jahr. Als Voraussetzung wurde festgelegt, dass der Anteil des gebuchten Eigenkapitals über 30 % betragen muss.

Anhang 14 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die endgültige Abrechnung bezüglich der Aufwendungen für Waren von Partnern der Gesellschaft für das 4. Quartal wird erst im Januar des Folgejahres fertig gestellt. Daher wurden zum 31.12.2011 Aufwendungen für Waren in Höhe von 26.154.399 NOK zurückgestellt.

